

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

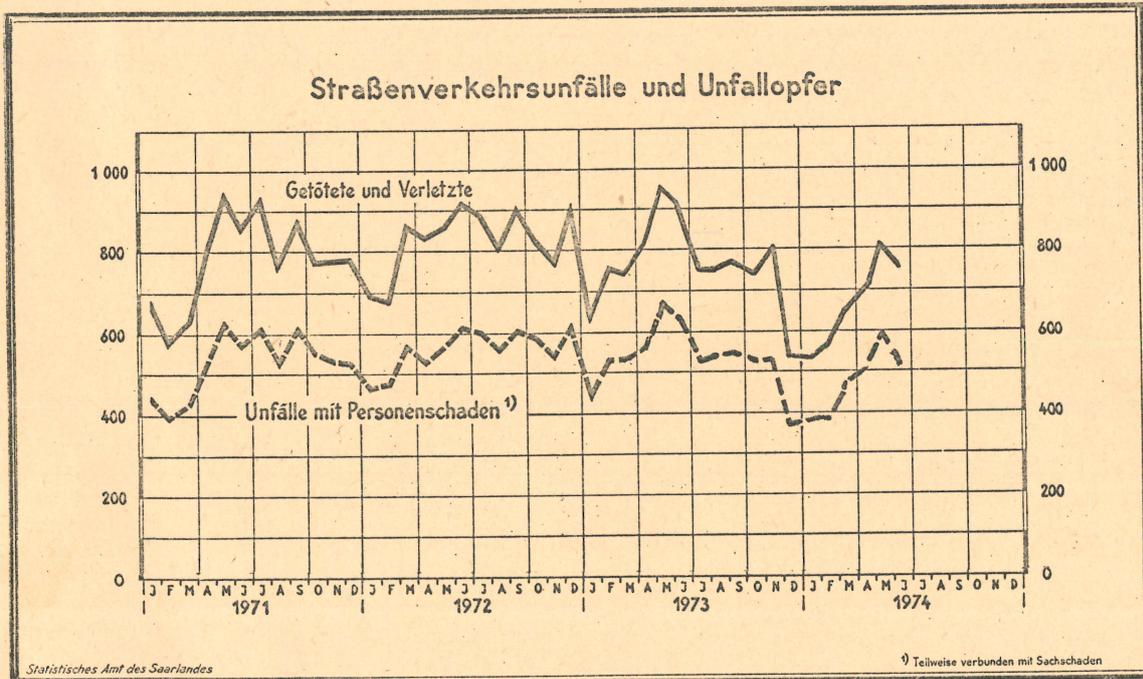
Fernsprecher 5929

+) H I I - m 6/74

Ausgegeben am 18. Sept. 1974

Straßenverkehrsunfälle im Juni 1974

Im Juni 1974 ereigneten sich 1 796 Verkehrsunfälle auf den Straßen des Saarlandes. Das entspricht einem Rückgang der Unfallzahlen von Mai auf Juni 1974 um 14,7 % und um 17,1 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat. Gegenüber dem Vormonat verringerte sich die Zahl der Personenschadensfälle um 14,0 % auf 515 und die der reinen Sachschadensfälle um 14,0 % auf 1 281. Im Vergleich zum Juni des Vorjahres wurden um 18,9 % weniger Personen- und um 16,3 % weniger Sachschadensfälle gezählt. Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückten im Berichtsmonat 24 Personen tödlich, 267 wurden schwer- und 470 leichtverletzt.



Im ersten Halbjahr 1974 ging die Zahl der Straßenverkehrsunfälle im Saarland um 1 897 oder 14,6 % auf 11 117 im Vergleich zur entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres zurück. Bei 8 218 Unfällen entstand lediglich Sachschaden, davon bei 7 538 sog. Bagatellschaden, während bei den 2 899 Unfälle mit Personenschaden 120 (Vorjahr: 153) Menschen getötet, 1 333 (Vorjahr: 1 519) so schwer verletzt wurden, daß sie in stationäre Krankenhausbehandlung gebracht werden mußten, und 2 625 (Vorjahr: 3 176) Personen leichtere Verletzungen davontrugen.

Im 1. Halbjahr 1974 wurden auf saarländischen Straßen 20 Kinder unter 15 Jahren getötet, 233 schwer- und 304 leichtverletzt.

Von Januar bis Juni 1974 verunglückten insgesamt 4 078 Verkehrsteilnehmer; das sind 770 oder 15,9 % weniger Personen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Sowohl die Zahl der Sachschadensfälle (- 1 397 oder 14,5 %) als auch die der Personenschadensfälle (- 500 oder 14,7 %) lag im 1. Halbjahr 1974 beachtlich unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis.

Von den 2 899 Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im 1. Halbjahr 2 185 oder drei Viertel innerhalb geschlossener Ortslage und 714 oder ein Viertel außerhalb von Ortschaften. Seit Jahresbeginn wurden auf den saarländischen Autobahnen 61 Personenschadensfälle mit 2 Getöteten, 25 Schwer- und 85 Leichtverletzten festgestellt, das sind nur 2 % der Personenschadensfälle. Ein Drittel oder 935 Personenschadensfälle entfielen auf nichtklassifizierte Straßen (Gemeindestraßen), davon 93 % auf Innerortsstraßen. Auf diesen Straßen wurden 25 Getötete, 373 Schwer- und 794 Leichtverletzte registriert. Auf den Bundesstraßen wurden bei 743 (25,6 %) Unfällen mit Personenschaden 47 Getötete, 322 Schwer- und 711 Leichtverletzte im Berichtszeitraum gezählt. Auf Landstraßen I. Ordnung ereigneten sich 747 (25,7 %) Unfälle mit 36 Getöteten, 391 Schwer- und 663 Leichtverletzten und auf Landstraßen II. Ordnung 413 Unfälle (14,2 %), bei denen 10 Personen getötet, 222 schwer- und 372 leichtverletzt wurden.

Eine Aufgliederung der Gesamtzahl der Unfälle nach Kreisen zeigt, daß zwei Fünftel oder 4 635 Unfälle auf das Ballungsgebiet des Stadtverbandes Saarbrücken entfielen. Der Kreis Saarlouis war mit 1 795 Unfällen oder rund einem Sechstel am Unfallgeschehen im Saarland in der Zeit von Januar bis Juni 1974 beteiligt, der Saar-Pfalz-Kreis mit 1 695 oder 15 % und der Kreis Neunkirchen mit 1 353 oder 12 % der Unfälle. Auf die Kreise Merzig und St. Wendel kamen 823 (7,4 %) bzw. 816 (7,3 %) Unfälle in den ersten sechs Monaten.

Unfälle und Verunglückte

1973 und 1974

Monat	Unfälle insgesamt		Darunter Unfälle mit nur Sachschaden		Verunglückte Personen					
					Getötete		Schwerverletzte ¹⁾		Leichtverletzte	
	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974
Januar	1 993	1 625	1 534	1 226	20	22	205	165	430	358
Februar	2 272	1 782	1 736	1 383	18	14	259	181	485	386
März	2 057	1 895	1 519	1 410	24	26	221	212	504	427
April	2 224	1 914	1 661	1 412	30	15	257	234	524	467
Mai	2 302	2 105	1 634	1 506	30	19	292	274	637	517
Juni	2 166	1 796	1 531	1 281	31	24	285	267	596	470
Juli	1 814		1 303		22		274		456	
August	1 769		1 226		29		233		492	
September	1 905		1 355		28		200		542	
Oktober	2 132		1 607		26		225		481	
November	2 105		1 566		21		270		510	
Dezember	1 870		1 483		20		165		364	
Januar - Juni	13 014	11117	9 615	8 218	153	120	1 519	1 333	3 176	2 625

¹⁾ Krankenausbildung.

Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle ab 1962

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfalliöper			
	Saarland insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Kraftträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1962	15 984	5 736	10 683	1 683	4 946	966	1 713	7 819	279	2 390	5 150
1963	17 204	5 644	10 511	1 332	5 320	842	1 661	7 732	260	2 325	5 147
1964	17 157	5 590	10 432	1 138	5 621	760	1 578	7 759	287	2 535	4 937
1965	17 898	5 413	10 145	745	5 472	743	2 166	7 491	293	2 377	4 821
1966	19 427	5 729	10 774	747	6 465	795	1 679	8 000	281	2 292	5 427
1967	19 687	5 602	10 444	703	6 525	636	1 603	7 903	264	2 454	5 185
1968	20 254	5 753	10 756	631	6 806	683	1 528	8 095	254	2 601	5 240
1969	19 632	5 594	10 528	645	6 782	663	1 482	8 074	263	2 589	5 222
1970	24 250	6 542	12 486	623	8 299	752	1 703	9 507	299	2 785	6 423
1971	23 636	6 419	12 237	542	8 412	693	1 487	9 499	304	3 065	6 130
1972	25 274	6 805	12 925	695	8 913	676	1 521	10 038	341	3 238	6 459
1973	24 609	6 454	12 140	769	8 162	638	1 433	9 206	299	2 886	6 021

¹⁾ Einschliesslich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Unfallfolgen

a) Schadensart

Monat	Unfälle insgesamt	Unfälle mit nur Sachschaden zusammen	Davon			Personenschaden zusammen	Davon Unfälle mit		
			Bagatellunfälle ¹⁾	ab 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	Getöteten		Schwer-	Leicht-	
									verletzten
Juni 1974	1 796	1 281	1 185	96	515	22	207	286	
Mai 1974	2 105	1 506	1 382	124	599	16	227	356	
Juni 1973	2 166	1 531	1 391	140	635	28	228	379	

¹⁾ Unfälle, bei denen bei jedem der Beteiligten oder an einem anderen Gegenstand der Sachschaden unter 1 000 DM liegt.

b) Verunglückte Personen und Unfallbeteiligte

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen insgesamt	davon						Unfallbeteiligte bei Unfällen mit Personenschaden		
		Getötete		Schwerverletzte		Leichtverletzte		innerhalb geschlossener Ortslage	außerhalb	insgesamt
		zu-	darunter	zu-	darunter	zu-	darunter			
		sammen	unter 15 Jahren	sammen	unter 15 Jahren	sammen	unter 15 Jahren			
Kraftträder, Kraftroller	94	3		42		49		61	16	77
Personenwagen	467	13	1	133	6	321	28	492	149	641
Kraftomnibusse, Obusse	7					7		11	2	13
Liefer- und Lastkraftwagen (einschl. Sautelechner und Zugmaschinen)	10	1		4		5		25	14	39
Sonstige Kraftfahrzeuge								1		1
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	48			18		30	1	36	10	46
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	44	1		20	12	23	10	40	5	45
Sonstige Fahrzeuge								1	3	4
Fußgänger	91	6	2	50	28	35	15	84	11	95
Sonstige Verkehrsteilnehmer									1	1
Juni 1974	761	24	3	267	46	470	54	751	211	962
Mai 1974	810	19	4	274	47	517	74	881	250	1 131
Juni 1973	912	31	4	285	51	596	83	924	276	1 200

Unfälle mit Personenschaden

Monat: Juni 1974

Straßenklasse	Unfälle			Unfallopfer			
	innerhalb geschlossener Ortstage	außerhalb	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt
Straßenklasse							
Bundes- Autobahnen	-	8	8	-	5	17	22
Bundesstraßen	82	42	124	5	60	114	179
Landstraßen I. Ordnung	90	33	123	7	77	100	184
Landstraßen II. Ordnung	55	30	85	3	47	98	148
Andere Straßen	160	15	175	9	78	141	228
Alle Straßen zusammen	387	128	515	24	267	470	761

Vorläufige festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	Juni		Art der Ursache	Juni	
	1974	1973		1974	1973
1. Ursachen beim Fahrzeugführer = Summe a) bis k)	567	697	k) Sonstige Ursachen beim Fahrzeugführer	23	37
a) Verkehrstüchtigkeit	73	97	2. Technische Mängel, Wartungsmängel	6	14
darunter: Alkoholeinfluß	67	89	3. Ursachen beim Fußgänger	73	95
b) Vorfahrt, Verkehrsregelung	90	100	darunter: Alkoholeinfluß	4	5
darunter: Nichtbeachten der Vorfahrtregel „rechts vor links“ an Kreuzungen und Einmündungen	21	20	Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	58	79
Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (ohne Verkehrsampeln) an Kreuzungen und Einmündungen	57	62	Nichtbenutzen des Gehweges oder der vorgeschriebenen Straßenseite	4	3
c) Falsches Einordnen	9	15	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	4	6
d) Fehler beim Einbiegen, Ein- oder Ausfahren, Wenden	80	102	4. Straßenverhältnisse	8	14
e) Fehler beim Überholen, Vorbeifahren, Begegnen	90	102	darunter: Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	5	12
f) Zu schnelles Fahren in Kurven und beim Abbiegen unter Berücksichtigung anderer Umstände	121	155	Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	3	1
in Kurven und beim Abbiegen	76	99	5. Witterungseinflüsse	2	6
unter Berücksichtigung anderer Umstände	45	56	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	4	6
g) Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	30	38	darunter: Tier auf der Fahrbahn	4	5
h) Zu dichtes Auffahren	45	39	7. Sonstige Ursachen	3	5
i) Nichtbefolgen oder -beachten der Zeichengebung oder Beleuchtungsvorschriften	3	11	Insgesamt (Summe 1. bis 7.)	663	837
j) Fehler beim Halten oder Parken	3	1			

Strassenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband - Landkreis	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	insgesamt	davon				Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
		mit Personenschaden ¹⁾	mit nur Sachschaden			insgesamt	darunter unter 15 Jahren	insgesamt	darunter unter 15 Jahren	insgesamt	darunter unter 15 Jahren
			zusammen	Bagatellunfälle	von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten						
Saarbrücken	722	164	558	525	33	6		61	7	168	14
Merzig	162	52	110	95	15	4		30	7	45	5
Neunkirchen	203	66	137	121	16	2		44	7	50	6
Saarlouis	282	100	182	173	9	6	3	50	11	94	12
Saar-Pfalz-Kreis	266	76	190	175	15	1		32	8	73	12
St. Wendel	161	57	104	96	8	5		50	6	40	5
SAARLAND	1 796	515	1 281	1 185	96	24	3	267	46	470	54

1) Unfälle mit nur Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 4) Sonstige Verletzte

Strassenverkehrsunfälle und Unfallopfer

Monat: .. Juni. 1974

a) nach Tagen

Tag	Strassenverkehrsunfälle mit			Unfallopfer		
	nur Sachschaden 1)	Personenschaden	insgesamt	davon		
				Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1.	8	13	22		6	16
2.	3	15	23		10	13
3.	2	18	30	1	8	21
4.	6	19	24	1	10	13
5.		14	22		6	16
6.	1	23	28	1	11	16
7.	7	24	31		13	18
8.	3	23	40		11	29
9.	5	19	30	2	8	20
10.	3	17	29		14	15
11.	2	13	14		5	9
12.	5	14	21	1	7	13
13.	1	12	15	1	3	11
14.	5	21	23	3	5	15
15.	1	24	38	3	13	22
16.	3	13	13		5	8
17.	3	17	26		7	19
18.	2	22	30		11	19
19.	2	10	14		7	7
20.	1	12	18		3	15
21.	2	18	35		10	25
22.	1	18	35	1	11	23
23.	5	10	15		5	10
24.	3	19	28	1	10	17
25.	3	11	15	1	4	10
26.	2	16	21	1	9	11
27.	3	28	36	2	15	19
28.	7	16	26	1	12	13
29.	2	25	38	1	16	21
30.	5	11	21	3	12	6
31.						
Insgesamt	96	515	761	24	267	470

b) nach Stunden

0.00 bis 0.59 Uhr	8	12	19		9	10
1.00 bis 1.59 Uhr	5	7	18		5	13
2.00 bis 2.59 Uhr	6	13	29	4	14	11
3.00 bis 3.59 Uhr	2	6	11	1	6	4
4.00 bis 4.59 Uhr	2	8	12	1	4	7
5.00 bis 5.59 Uhr	1	13	18		8	10
6.00 bis 6.59 Uhr	1	7	9		2	7
7.00 bis 7.59 Uhr	3	12	14		5	9
8.00 bis 8.59 Uhr	1	9	11	1	5	5
9.00 bis 9.59 Uhr	1	11	16		3	13
10.00 bis 10.59 Uhr	4	19	27	1	7	19
11.00 bis 11.59 Uhr	4	21	28	1	6	21
12.00 bis 12.59 Uhr	3	20	25	1	8	16
13.00 bis 13.59 Uhr	2	31	49	1	18	30
14.00 bis 14.59 Uhr	5	38	46		16	30
15.00 bis 15.59 Uhr	7	37	49	1	12	36
16.00 bis 16.59 Uhr	3	38	48		17	31
17.00 bis 17.59 Uhr	5	50	72	2	25	45
18.00 bis 18.59 Uhr	5	42	69	1	24	44
19.00 bis 19.59 Uhr	6	19	31	1	10	20
20.00 bis 20.59 Uhr	8	36	54	3	19	32
21.00 bis 21.59 Uhr	5	25	47	2	24	21
22.00 bis 22.59 Uhr	2	15	21	2	7	12
23.00 bis 23.59 Uhr	7	26	38	1	13	24
24.00 Stunden	96	515	761	24	267	470

c) nach Städten

Stadt	Strassenverkehrsunfälle						Unfallopfer				
	insgesamt	mit Getöteten	mit Verletzten	mit Personenschaden		mit nur Sachschaden 1)		insgesamt	Getötete	Verletzte	
				innerhalb von Ortschaften	ausserhalb von Ortschaften	innerhalb von Ortschaften	ausserhalb von Ortschaften			Schwerverletzte	Leichtverletzte
Saarbrücken	106	1	86	77	10	13	6	118	1	24	93
Völklingen	29		24	20	4	4	1	32		10	22
Püttlingen	7	2	5	6	1			13	2	7	4
Sulzbach	12		12	9	3			16		8	8
Friedrichsthal	6		4	3	1	2		6		1	5
Merzig	14		11	6	5	2	1	19		4	15
Neunkirchen	46	2	32	28	6	11	1	52	2	24	26
Ottweiler	2		2	1	1			2		1	1
Saarlouis	32	1	28	27	2	3		42	1	22	19
Drillingen	17		17	14	3			24		5	19
Homburg	25	1	21	18	4	3		35		7	27
Rexbach	8		6	6		2		6		1	5
St. Ingbert	29		25	19	6	3	1	33		12	21
Bieskastel	12		9	5	4	2	1	12		4	8
St. Wendel	22	2	17	12	7	3		29	3	17	9

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten. 5

Unfälle mit Personenschaden

Monat: 1. Halbjahr 1974

Straßenklasse	Unfälle			Unfallopfer			
	innerhalb geschlossener Ortslage	außerhalb	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt
Straßenklasse							
Bundes-Autobahnen	-	61	61	2	25	85	112
Bundesstraßen	522	221	743	47	322	711	1 080
Landstraßen I. Ordnung	534	213	747	36	391	663	1 090
Landstraßen II. Ordnung	261	152	413	10	222	372	604
Andere Straßen	868	67	935	25	373	794	1 192
Alle Straßen zusammen	2 185	714	2 899	120	1 333	2 625	4 078

Strassenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	ins- ge- sam t	mit Personen ¹⁾ schaden	davon			Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
			zu- sam men	mit nur Sachschaden		ins- ge- sam t	darunter unter 15 Jahren	ins- ge- sam t	darunter unter 15 Jahren	ins- ge- sam t	darunter unter 15 Jahren
				Bagatell- unfälle	von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten						
Saarbrücken	4 635	1 027	3 608	3 378	230	44	4	383	66	980	116
Merzig	823	282	541	465	76	10	1	151	33	268	33
Neunkirchen	1 353	377	976	861	115	13	6	201	30	316	32
Saarlouis	1 795	536	1 259	1 159	100	28	7	249	50	454	50
Saar-Pfalz-Kreis	1 695	464	1 231	1 128	103	15	1	192	38	442	45
St. Wendel	816	213	603	547	56	10	1	157	16	165	28
SAARLAND	11 117	2 899	8 218	7 538	680	120	20	1 333	233	2 625	304

¹⁾ Unfälle mit nur Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden. - ²⁾ Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen.
- ³⁾ Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - ⁴⁾ Sonstige Verletzte.